

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Geschäftsbetrieb stabilisiert – Produktion läuft wieder an**

- Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes für die rund 750 Mitarbeiter gesichert
- Bereits mehrere potentielle Investoren für KAMPA
- Potenter Investor Voraussetzung für langfristige Fortführung

**Heidelberg/Steinheim 27. März 2009.** - Die KAMPA AG hat einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu der angestrebten Fortsetzung des Geschäftsbetriebs gemacht. Zusammen mit dem Vorstand hat der vorläufige Insolvenzverwalter Dr. Werner Schreiber von der Heidelberger Rechtsanwaltskanzlei Wellensiek den Geschäftsbetrieb so weit stabilisiert, dass der Betrieb in der gesamten KAMPA-Gruppe in Deutschland wieder anläuft.

Inzwischen wurde ein Massekredit aufgenommen. „Damit ist KAMPA in der Lage, sukzessive die Arbeiten an den Baustellen wieder aufzunehmen“, sagte der vorläufige Insolvenzverwalter. Auch die weitere Voraussetzung hierfür ist gegeben: Die Löhne und Gehälter für die rund 750 festangestellten Mitarbeiter von KAMPA sind durch die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes bis Ende Mai gesichert.

#### **Erste Gespräche mit potentiellen Investoren positiv verlaufen**

„Für alle Beteiligten ist das ein positives Zeichen. Nach dem Insolvenzantrag stand die Produktion zwar kurzfristig still, aber jetzt geht es wieder weiter“, sagte Dr. Schreiber. Zuerst werden Bauvorhaben weiter bearbeitet, die bis Ende Mai, also bis zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Insolvenzveröffnung, abgeschlossen werden können. Es steht allerdings schon jetzt fest, dass Bauvorhaben die nach Eröffnung des Verfahrens zur Fortführung anstehen, nur weitergeführt werden können, wenn die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel durch ein Investor sicher gestellt sind.

Zum Investorenprozeß teilt der vorläufige Insolvenzverwalter mit, dass bereits Vorgespräche mit mehreren Interessenten, darunter auch solche aus der Branche, geführt werden, die KAMPA übernehmen und weiterführen wollen. Für diese Investoren ist attraktiv, dass das Unternehmen KAMPA über eine funktionierende Produktion, ein technologischen Vorsprung im Fertighausbau und vor allem im Hinblick auf umweltgerechtes Bauen sowie hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter verfügt, betont der vorläufige Insolvenzverwalter.

Da es sich bei der KAMPA AG um eine börsennotierte Aktiengesellschaft handelt, wird die Frage aufgeworfen, wie es um die Aktionäre steht. Dazu der vorläufige Insolvenzverwalter: „Eine Werthaltigkeit der Aktien ist im normalen Insolvenzverfahren nur wahrscheinlich, wenn vorab sämtliche Gläubiger voll befriedigt sind. Leider tritt dieser Fall selten auf“.

Rechtsanwalt Dr. Werner Schreiber,  
vorläufiger Insolvenzverwalter



Der Vorstand der KAMPA AG hatte am 11. März Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Daraufhin hat das zuständige Amtsgericht Aalen den Heidelberger Rechtsanwalt Dr. Werner Schreiber zum vorläufigen Insolvenzverwalter der Kampa AG und der zur Gruppe gehörenden sieben Konzerngesellschaften bestellt. Die Insolvenzanträge waren notwendig, da die Kampa-Gruppe zahlungsunfähig geworden war.

### **Die KAMPA AG**

Die KAMPA AG ist Europas führender industrieller Komplettanbieter im Ein- und Zweifamilienhausbau. Unter den Marken KAMPA und Hebel Haus entwickelt, fertigt und vertreibt das Unternehmen qualitativ hochwertige Häuser in Massiv- und Fertigbauweise. Mit dem integrierten Angebot "Haus, Geld, Grund" hebt sich die KAMPA AG vom Wettbewerb ab und bietet ihren Kunden eine ganzheitliche Lösung. Für die Kampa-Gruppe sind rund 750 Mitarbeiter tätig.

### **Vorläufiger Insolvenzverwalter**

Dr. Werner Schreiber  
Rechtsanwalt  
WELLENSIEK  
RECHTSANWÄLTE  
- Partnerschaftsgesellschaft -  
[www.wellensiek.de](http://www.wellensiek.de)

### **Ansprechpartner und Medienkontakt**

rw konzept  
Agentur für Unternehmenskommunikation  
Matthias Braun  
Emil-Riedel-Straße 18  
D-80538 München  
Telefon: 089/139596-32  
Fax: 089/139596-34  
Mobil: 0171/8686487